

Militärpflicht und Stellvertretung = Service militaire et remplacement

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **7 (1905-1906)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-240029>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der *Zentralkasse* würde also nach unserer Rechnung aus den beiden von der Sektion Nidau befürworteten Institutionen ein jährliches Defizit von mutmasslich **9600 Fr.** erwachsen. Dieses Defizit würde sich bei Erhöhung des Mitgliederbeitrages um 1 Fr. auf 7000 Fr., bei Erhöhung um 2 Fr. auf 4500 Fr., bei Erhöhung um 3 Fr. auf 2000 Fr. reduzieren.

Damit sind wir am Ende unserer Darstellung angelangt und überlassen es nun den Sektionen, sich nach Belieben unserer Anschauung betreffend die finanziellen Konsequenzen der Nidauer-Vorschläge anzuschliessen oder eigene Wege einzuschlagen.

Militärpflicht und Stellvertretung

Zahlreiche bernische Lehrer müssen in den nächsten Tagen einrücken zum Vorkurs für den Truppenzusammenzug. Von verschiedenen Seiten sind an den Kantonalvorstand Anfragen gerichtet worden betr. Stellvertretungspflicht u. Stellvertretungskosten. Wir haben darauf die Erziehungsdirektion angefragt, ob auch dieses Jahr, wie vor 2 Jahren geschehen, ein allgemeiner Urlaub gewährt werde, welcher die diensttuenden Lehrer von Stellvertretungskosten befreie. Die Erziehungsdirektion hat uns geantwortet, dass sie von einer solchen Massnahme absehen müsse, da ihr Vorgehen vor 2 Jahren vielfach auf Widerstand gestossen sei, namentlich bei einzelnen Gemeinden. Herr Erziehungsdirektor Gobat ist allerdings der Meinung, die Frage der Stellvertretungskosten müsse bei Beratung der neuen Militärorganisation grundsätzlich gelöst werden. Vorläufig wird also diese Angelegenheit von oben herab nicht angeschnitten werden, und die diensttuenden Lehrer müssen selbst entscheiden, was sie tun wollen.

Zur Orientierung aller Interessierten wiederholen wir hier die Thesen, welchen die Delegiertenversammlung vom 15. April 1904 einstimmig zugestimmt hat :

tation de 2 fr. le déficit serait encore de 4500 fr.; si l'augmentation était de 3 fr. il resterait à couvrir un déficit de 2000 fr.

Arrivés au terme de notre exposé, nous laissons aux sections pleine et entière liberté quant à l'appréciation des conséquences financières qu'entraînerait la réalisation des vœux de la section de Nidau : notre travail de comparaison a été fait uniquement dans le but de venir en aide aux rapporteurs; ils en prendront ce qu'ils voudront.

Service militaire et remplacement

Un grand nombre d'instituteurs bernois sont appelés à faire prochainement un cours militaire de répétition suivi des grandes manœuvres. Le C. C. a été questionné de différents côtés au sujet des remplacements et des frais qu'ils occasionneront aux intéressés. Nous avons demandé à la Direction de l'Instruction publique de bien vouloir accorder, comme cela s'est fait il y a deux ans, un congé officiel à tous les instituteurs-soldats appelés cet automne au rassemblement de troupes. La Direction de l'Instruction publique nous a répondu qu'elle ne pouvait, cette année, faire droit à notre demande, son attitude d'il y a deux ans ayant été fortement critiquée et son droit sérieusement contesté de la part de certaines communes intéressées. M. le Dr Gobat est d'avis que la question des frais de remplacement devra être tranchée une fois pour toutes lors de la discussion par les Chambres de la nouvelle loi sur l'organisation militaire. Pour le moment, il n'y a donc rien à attendre de l'autorité; c'est aux intéressés à se défendre.

Nous rappelons ici, pour la gouverne de ces derniers, les conclusions votées à l'unanimité par l'assemblée des délégués, le 15 avril 1904 :

1. Der dienstpflichtige Lehrer hat für die Dauer seiner ordentl. Kurse (Rekrutenschulen und Wiederholungskurse) weder für eine Stellvertretung zu sorgen, noch die Kosten einer solchen zu tragen.

2. Die h. Direktion des Unterrichtswesens soll ersucht werden, auch für die Zukunft, wie sie es bereits für 1903 in verdankenswerter Weise getan, den jeweiligen dienstpflichtigen Lehrern Urlaub zu erteilen für die Dauer ihrer ordentlichen Dienste.

3. Ordentliche Dienste, die in die Zeit vom 1. April bis 31. Oktober fallen, soll der Lehrer ohne irgendwelche Verantwortung gegenüber seinen Schulbehörden, aber unter allgem. Urlaub vom Schuldienste, absolvieren können. Für Militärkurse, die zwischen den 1. November und 31. März fallen, tritt Dispensation nach Art. 2 lit e der Militärorganisation ein.

4. Sollten die Gemeinde- oder Schulbehörden, entgegen einem allgem. Urlaub, eine Stellvertretung wünschen, so bleibt ihnen das Recht unbenommen; dagegen haben sie für die Stellvertretung selbst zu sorgen und für die daherigen Kosten allein aufzukommen.

5. Wenn auf gütlichem Wege die Frage der Stellvertretungskosten wegen Militärdienst der Lehrer nicht gelöst werden kann, so wird der Kantonalvorstand des B. L. V. ermächtigt, die Kosten eines gerichtlichen Vorgehens behufs Schaffung eines Präzedenzfalles zu tragen.

6. Die Delegiertenversammlung des B. L. V. beauftragt den Kantonalvorstand, die geeigneten Schritte einzuleiten, damit den in obigen Thesen verlangten Forderungen Geltung verschafft werde.

Ein allgemeiner Urlaub, wie er in diesen Thesen für Militärdienste vom 1. April bis 31. Oktober gewünscht wird, ist, wie oben mitgeteilt worden, also nicht erhältlich. Was soll nun weiter geschehen? Sollen die zum Truppenzusammenzug einberufenen Lehrer für Stellvertretung sorgen und die daherigen Kosten tragen?

Auf dem Lande liegt es wohl beinahe überall in der Hand des Lehrers, Stellvertretungskosten zu vermeiden, da in diese Zeit die langen Herbstferien fallen, oder der Lehrer kann im Einverständnis mit der

1. L'instituteur-soldat appelé au service à des cours ordinaires — écoles de recrues et cours de répétition — n'a pas à s'occuper de son remplacement ni à en supporter les frais.

2. La Direction de l'Instruction publique sera invitée à accorder aussi pour l'avenir — comme elle l'a si bien fait en 1903 — un congé officiel à tous les instituteurs appelés à un service ordinaire.

3. L'instituteur-soldat doit pouvoir accomplir sans aucune responsabilité vis-à-vis des autorités scolaires, mais avec l'autorisation officielle dont il est fait mention plus haut, tout service régulier tombant dans la période allant du 1^{er} avril au 31 octobre. Pour les cours d'hiver (1^{er} novembre au 31 mars), il y aura lieu de demander l'application de l'art. 2, litt. e, de l'organisation militaire (dispensation du service).

4. Si, en opposition au congé officiel, les autorités municipales ou scolaires demandaient un remplacement, ce droit ne pourrait pas leur être contesté; mais elles auraient à pourvoir au dit remplacement et à en payer les frais.

5. Si la question des frais de remplacement des instituteurs-soldats ne pouvait être résolue dans un sens favorable au corps enseignant, le comité central serait autorisé à soutenir financièrement une action juridique ayant pour but de créer un précédent.

6. L'assemblée des délégués de la Société cantonale des instituteurs bernois charge le comité central de faire les démarches nécessaires en vue d'une solution conforme à la teneur des conclusions formulées ci-dessus.

Le congé officiel prévu dans les conclusions votées, pour tout service ordinaire du 1^{er} avril au 31 octobre, n'a pu être accordé. Que reste-t-il à faire? Les collègues appelés au rassemblement doivent-ils se trouver des remplaçants et les payer?

A la campagne, il est assez facile d'éviter un remplacement: le maître peut s'entendre avec les autorités scolaires pour renvoyer ou avancer les vacances, si le service ne tombe pas déjà dans la période des longues vacances d'automne.

Schulkommission eine Verschiebung der Ferien vornehmen.

In grossen Gemeinden aber und besonders in städtischen Verhältnissen, wo Ferien und Schulzeit stabiler sind, kommt es natürlich leichter zu unliebsamen Verwicklungen, indem die Schulbehörden ohne weiteres Stellvertretung verlangen, ohne die daherigen Kosten zu übernehmen.

Wo nun Stellvertretungskosten vermieden werden können, da soll es nach unserm Dafürhalten auch geschehen. Wo aber dem Lehrer neben dem Militärdienst noch die Bezahlung von Stellvertretungskosten zugemutet wird, da soll er, nach dem Sinne der oben angeführten Thesen, seiner Behörde erklären, sie möge selbst für Stellvertretung sorgen und für die daherigen Kosten aufkommen. Will aber die Gemeinde ihren Lehrer verhalten, die Stellvertretungskosten zu bezahlen, d. h. kommt es zum gerichtlichen Entscheid, so wende sich der Lehrer an den Kantonalvorstand, welcher zwar nicht den Prozess führen kann, wohl aber laut Beschluss der Delegiertenversammlung für die Kosten des eingeklagten Lehrers eintreten wird.

**Auszüge aus den Protokollen des
Kantonalvorstandes**

5. Juni

Vom Komitee für ein Schenk-Denkmal ist die Sektion B. um Mitwirkung bei der Geldersammlung angegangen worden. Der Vorstand der Sektion B. macht nun die Anregung, der Kantonalvorstand solle im « Korrespondenzblatt » die Sektionen ermuntern, zum vorgenannten Zwecke in den Schulen Sammlungen zu organisieren. Es wird beschlossen, die Angelegenheit mit Rücksicht auf die kürzlichen Sammlungen für die Schillerstiftung zu verschieben.

13. Juni

Ein Sektionspräsident fragt an, ob eine Wiederaufnahme nicht auch durch die Sektion erfolgen könne, oder ob § 5 der

Dans les grandes communes et particulièrement dans les villes, où les vacances sont fixées d'avance d'une façon invariable, les choses seront plus compliquées, les autorités scolaires exigeant des remplaçants sans qu'elles aient à en supporter les frais.

Où il y a possibilité d'éviter des frais de remplacement, nous estimons qu'il est du devoir des collègues de prendre leurs dispositions en conséquence. Dans les localités où l'on exige de l'instituteur appelé au service qu'il se fasse remplacer à ses frais, celui-ci devra, conformément aux décisions citées plus haut, déclarer aux autorités scolaires qu'il leur laisse le soin de trouver un remplaçant et de le payer. Si alors la commune veut obliger l'instituteur à subvenir aux frais de remplacement, si l'intervention du juge est réclamée, le collègue en cause en nantira le C. C.; celui-ci ne pourra pas intervenir en justice, mais, se conformant aux décisions de l'assemblée des délégués, il supportera les frais du procès mis éventuellement à la charge de l'instituteur.

**Extraits des procès-verbaux
des séances du Comité central**

5 juin

Le comité du monument Schenk a demandé à la section de B. de lui venir en aide. Le comité de la section de B. voudraient que le C. C. invitât, par la voie du *Bulletin*, les sections à organiser une collecte dans les écoles. La fondation Schiller ayant mis tout dernièrement les enfants des écoles à contribution, le C. C. décide d'attendre à plus tard.

13 juin

Un président de section désire savoir si une section n'a pas le droit de réintégrer purement et simplement un membre dé-